



## **Protokoll der informellen Euregioratssitzung vom 17. März 2016**

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende Herr Bruls heißt die Anwesenden herzlich willkommen und erläutert kurz die Tagesordnung.

### **TOP 2 Gruppendiskussion über den Vorschlag des Euregiorats, engagierten Ratsmitgliedern eine Plattform zu bieten**

Der Vorsitzende beginnt mit einer kurzen Rückmeldung der Euregioratssitzung vom 26. November 2015. Anlässlich des vorgelegten Durchführungsvorschlags in Bezug auf die Strategische Agenda 2020 hat der Euregiorat drei Vorschläge zur Konkretisierung angenommen. Dabei handelt es sich um:

1. Die Organisation eines Mini-Symposiums zum Thema Nachhaltigkeit für Vertreter der Mitgliedsorganisationen und Ratsmitglieder mit Best Practices und Projektbeispielen. Vor kurzem haben einige Veranstaltungen zu dem verwandten Thema Biodiversität stattgefunden (Ende Oktober 2015 [mit Vertretern der Mitgliedsorganisationen, Ratsmitgliedern und Beamten] und Anfang März). Die Ergebnisse beider Veranstaltungen werden momentan detaillierter ausgearbeitet und können auch als Input für die vorgeschlagene Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit genutzt werden. Es wird vorgeschlagen, dieses Symposium in der zweiten Jahreshälfte zu veranstalten.
2. Einsatz des 6-Städte- oder 100.000+-Städterates zur Organisation einer Veranstaltung im Rahmen des niederländischen EU-Vorsitzes, passend zur Urban Agenda. Das Thema Urban Agenda, das die Niederlande als Schwerpunktthema für ihren EU-Vorsitz gewählt hatten, wurde von der Aktualität der Flüchtlingsproblematik eingeholt. Aus diesem Grund ist eine Veranstaltung zu diesem Thema schwierig. Allerdings findet auf Initiative von Bürgermeister Kaiser aus Arnhem Mitte Juni im Openlucht Museum eine Konferenz zum Thema grenzüberschreitende Sicherheit statt. Die Organisation der Konferenz liegt in Händen des Ministerie voor Veiligheid en Justitie, des Generalkonsulats in Düsseldorf und der Veiligheidsregio Gelderland-Midden. Die Euregio Rhein-Waal ist ebenfalls beteiligt. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des niederländischen EU-Vorsitzes statt und bietet der Euregio Rhein-Waal die Gelegenheit, sich zu profilieren.
3. Die Schaffung einer Plattform für engagierte Ratsmitglieder.  
Der Vorschlag lautet, dass die Stadt- und Gemeinderatsmitglieder im Euregiorat für diese Gruppe eine Plattform schaffen, die mehr Engagement und Informationsaustausch ermöglicht und die Entwicklung neuer Ideen anregt.

Über letzteren Vorschlag wird während der Sitzung in Siebenergruppen weiterdiskutiert. Die Anwesenden erörtern die folgenden Fragen:

- a. Welche Themen können von dieser Plattform aufgegriffen werden?
- b. Wie kann diese Plattform organisiert werden?
- c. Gibt es Ratsmitglieder, die Interesse daran haben, eine aktive Rolle in dieser Plattform zu spielen?

### **TOP 3 Zusammenfassung der Ergebnisse der Gruppendiskussion**

Die Euregioratsmitglieder haben die oben stehenden Fragen in sieben Kleingruppen diskutiert. Die Diskussionsergebnisse der einzelnen Gruppen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:



### Gruppe 1

Diese Gruppe hat sich vor allem auf die Themen konzentriert, mit denen sich die Plattform befassen könnte, wie etwa: Nachbarsprachenunterricht, interkulturelle Kompetenzen, Deichsanierung in Deutschland, gegenseitige Anerkennung von Ausbildungen, öffentlicher Verkehr, Energie und Umwelt (Windkraftanlagen, Sandabbau), Möglichkeiten für grenzüberschreitende Fördergesellschaften.

### Gruppe 2

Diese Gruppe begann mit der Feststellung, dass Europa eine schwere Zeit durchmacht. Ein stabileres regionales Fundament hilft Europa weiter. Daran muss in der Region verstärkt gearbeitet werden. Die Ratsmitglieder möchten sich dafür einsetzen, allerdings ist eine gute Unterstützung von Seiten der Euregio Rhein-Waal erwünscht, gegebenenfalls in einem formalen Rahmen und mit einem eigenen Budget. Es müssten ebenfalls eine digitale Plattform, Platz auf der Website und ein digitaler Ideenbriefkasten eingerichtet werden. Themen, die aufgegriffen werden könnten, sind: Sachstand EU, Flüchtlinge, Nachhaltigkeit, Mobilität, Anerkennung von Abschlüssen, Möglichkeiten für grenzüberschreitende Fördergesellschaften.

Ganz allgemein kann die Plattform in Bezug auf die Informationserteilung eine Rolle spielen. Wie kann Rückmeldung über die Tätigkeiten des Euregiorats an die Stadt- und Gemeinderäte stattfinden? Wie kann der Informationsfluss vereinfacht werden.

### Gruppe 3

Diese Gruppe hält folgende Themen für aussichtsreich: PKW-Maut, Hochwasser, Windkraftanlagen, Sprachkenntnisse. Darüber hinaus kann die Plattform aktiv politische Themen austauschen, beispielsweise im Bereich Flüchtlinge und deren Integration. Die Plattform müsste informell eingerichtet sein und kann beispielsweise in einer Facebook-Gruppe miteinander kommunizieren. Die Euregio Rhein-Waal sollte eine unterstützende Rolle spielen.

### Gruppe 4

Diese Gruppe hält es für wichtig, dass die Plattform keine Doppelarbeit leistet. Zudem muss sowohl ein digitaler als auch ein physischer Treffpunkt für die Plattform eingerichtet werden. Diese Gruppe stellt fest, dass relativ wenige Ratsmitglieder in die Euregio Rhein-Waal eingebunden sind, dass jedoch alle Stadt- und Gemeinderatsmitglieder zusammen ein riesiges Netzwerk bilden. Davon müsste man profitieren. Eine entsprechende Möglichkeit bietet sich beispielsweise, indem man beim Nachbarn einen Blick hinter die Kulissen wirft. Sprache und Unterricht sind Themen, die die Plattform aufgreifen könnte, aber für diese Gruppe ist es wichtig, dass zuerst der Prozess deutlich ist. Anschließend folgt der Inhalt.

### Gruppe 5

Diese Gruppe hält es für wichtig, dass die Plattform repräsentativ für die Region ist: große und kleine Kommunen von deutscher und niederländischer Seite müssen vertreten sein. Es mangelt sicherlich nicht an Begeisterung. Die Gruppe ist der Ansicht, dass eine erste Zusammenkunft für ein Brainstorming genutzt werden sollte. Anschließend könnten eventuell thematisch ergänzende Veranstaltungen stattfinden. Die Netzwerkfunktion steht im Mittelpunkt. Es geht darum, Erfahrungen auszutauschen, denn man kann viel voneinander lernen. Die Lücken in den verfügbaren Informationen müssen geschlossen werden. Zu den Themen, die behandelt werden können, gehören Nachbarsprache, Unterricht, Sozialthemen in Bezug auf grenzüberschreitendes Wohnen und Arbeiten, Wasser und Kommunikation.

### Gruppe 6

Für diese Gruppe ist die Bekanntheit der Euregio Rhein-Waal das zentrale Thema, das die Plattform aufgreifen sollte. Die Artikelreihe (in den Tageszeitungen „De Gelderlander“ und „Rheinische Post“ im November/Dezember 2015) war ein guter Anfang, es gibt jedoch auch



noch andere Möglichkeiten, beispielsweise eine Roadshow. Es muss eine Wechselwirkung zwischen der Euregio Rhein-Waal und den Einwohnern des Gebiets entstehen. Aus diesem Grund müssen auch Mitarbeiter der Euregio Rhein-Waal in die Plattform einbezogen werden.

#### Gruppe 7

Diese Gruppe stellt fest, dass das europäische Fundament wankt; auch die internationalen Städtepartnerschaften sind rückläufig, obwohl es wichtig ist, dass man weiß, was in den Nachbarkommunen passiert. Diesbezüglich kann die Plattform eine wichtige Aufgabe erfüllen. Die meisten Themen, die von der Plattform aufgegriffen werden könnten, wurden bereits von den anderen Gruppen genannt. Als weiteres mögliches Thema wird das Gesundheitswesen vorgeschlagen. Ein formales Gremium ist aus Sicht dieser Gruppe nicht wünschenswert.

Insgesamt haben sich 14 Ratsmitglieder aus den Niederlanden und Deutschland gemeldet, die gerne eine aktive Rolle in der Plattform für Ratsmitglieder spielen möchten. Diese Ratsmitglieder werden in Kürze wegen eines ersten Inventarisierungstreffens kontaktiert. Im Zusammenhang mit diesem Treffen werden auch einige Ratsmitglieder aus dem Kreis Wesel und der Stadt Duisburg angesprochen. Geplant ist, dass das Treffen noch vor dem Sommer stattfindet. Man wird sich um ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen deutschen und niederländischen Gemeinden bemühen.

#### **TOP 4 Erläuterung GrenzInfoPunkt Euregio Rhein-Waal**

Auf entsprechende Bitte erläutert Herr Kamps kurz den GrenzInfoPunkt. Der GrenzInfoPunkt bei der Euregio Rhein-Waal gehört zu einem Netzwerk von GrenzInfoPunkten entlang der gesamten deutsch-niederländisch-belgischen Grenze. Die GrenzInfoPunkte entlang der deutsch-niederländischen Grenze haben mittlerweile allesamt ihre Arbeit aufgenommen. Die niederländisch-belgischen GrenzInfoPunkte folgen voraussichtlich noch in diesem Jahr. Im November vergangenen Jahres wurde der Vorschlag für das INTERREG-Projekt GrenzInfoPunkt bei der Euregio Rhein-Waal in den Ausschüssen für Grenzüberschreitende Verständigung und für Finanzen und Projekte sowie im Euregiorat vorgestellt. Nachdem der INTERREG-Lenkungsausschuss das Projekt Anfang Dezember genehmigt hatte, fiel im Januar dieses Jahres der Startschuss für das Projekt und damit für den GrenzInfoPunkt.

Herr Kamps teilt abschließend mit, dass ausführlichere Informationen über das Dienstleistungsangebot des GrenzInfoPunktes während der anschließenden Eröffnungsveranstaltung erteilt werden.

#### **TOP 5 Schließung/Netzwerken**

Herr Bruls dankt den Anwesenden für ihre aktive Beteiligung und lädt sie zur Teilnahme an der anschließenden Eröffnung des GrenzInfoPunktes ein. Damit schließt er die Sitzung.

29. März 2016